

# *Das Warten hat ein Ende - erster Heimsieg nach 127 Tagen*

1. Kreisklasse – 7. Spieltag am 5.10.14

TSV Brünlos - Oelsnitzer FC 2 2 : 1 (1:1)

Aufgebot Brünlos: Josef Weisbach – Winter (ab 57. Rubel), Johann Weisbach, Wolle (ab 46. Andreis), Blume; Teufl, Ludwigkeit, Vingl, S. Drechsel (ab 90. Toma); Ketterl, Groß

Schiedsrichter: I. Birta (Leukersdorf)      Zuschauer: 30

Torfolge: 1:0 Vingl (11.), 1:1 Seidenglanz (45.); 2:1 Groß (85./FE)

„Ja ist denn heut' schon Weihnachten.“, durfte wie einst bei Franz Beckenbauer am Sonntagnachmittag beim Anblick der mit 5 (in Worten: fünf) Aktiven prall gefüllten Brünloser Auswechselbank ausgerufen werden. Und wenn man bedenkt, dass wegen Verletzung und beruflichen Pflichten dabei immer noch 7 (Stamm-)Spieler fehlten, sollte es dem geneigten Fußball-Fan um die Zukunft des Brünloser Fußballs nicht bange werden.

Genau wie beim einheimischen TSV, verlief der Saisonauftakt bei den spielstarken Gästen aus dem Revier nicht eben so, wie man es sich vorher wohl gewünscht hatte. Auch sie haben mit enormen personellen Problemen zu kämpfen und wurschteln überraschend im unteren Tabellendrittel herum. Und die Mine der Verantwortlichen verfinsterte sich weiter, als sich bereits nach wenigen Sekunden (!) ein sehr junger Gäste-Akteur bei einem Pressschlag eine schwere Knieverletzung zuzog und mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht werden musste. Wünschen wir von dieser Stelle aus dem Spieler „recht baldige Genesung“.

Mit dem Klassiker an sich („Ecke-Kopfball-Tor“) begann die insgesamt sehr fair geführte Partie für die Einheimischen geradezu optimal. Von David Ludwigkeit in der 11. Minute ausgeführt, kam dabei Tim Vingl völlig unbedrängt zum Kopfball und versenkte die Kugel zum 1:0 ins Oelsnitzer Tor. Eine weitere gute Möglichkeit zur Resultatsverbesserung vergab in der 25. Minute Eric Groß. Sein Heber tanzte auf der Querlatte.

Mitte der ersten Halbzeit kamen die spielerisch etwas die feinere Klinge schlagenden Gäste besser ins Spiel und zu ersten guten Möglichkeiten. In der 45. Minute konnte Josef Weisbach einen satten Flachschuss der Gäste nur prallen lassen. Im Nachsetzen traf Seidenglanz zum Ausgleich. Doch schon in der 3. Minute der insgesamt fünfminütigen Nachspielzeit durfte der Brünloser Torhüter seinen Fehler bereits wieder ausbügeln und parierte dabei den Schuss eines allein auf ihn zulaufenden Oelsnitzers mit einem sagenhaften Reflex.

Zu Beginn der 2. Halbzeit meldete sich Steve Andreis nach viermonatiger Verletzungspause ins Team zurück.

Doch die zweite Halbzeit begann, wie die Erste geendet hatte. Die Gäste hatten mehr Ballbesitz und fingen mit gutem Stellungsspiel die Brünloser Angriffsbemühungen meist schon im Mittelfeld ab. Glücklicherweise hielt sich die Torgefährlichkeit bei den Oelsnitzern in dieser Phase aber sehr in Grenzen.

Mit laufender Spielzeit erreichen die Hausherren wieder vollkommene Gleichwertigkeit.

Ein nahezu perfekt gespielter Angriff von Steve Andreis und Marcel Ketterl endet in der 71. Minute fast im Tor der Gäste. Aber eben nur fast. Im letzten Moment kratzte der Keeper die Kugel wieder von der Torlinie und kann zur Ecke klären.

In der 77. Minute findet nach einem Missverständnis der Oelsnitzer Abwehr der blitzschnell die Situation erfassende David Ludwigkeit im guten Gäste-Schlussmann seinen Meister.

In der 85. Minute hat dann Eric Groß im Strafraum nur noch den Torhüter vor sich. Beim Versuch, diesen auszuspielen, erwischt der schon in Bodenlage befindliche Keeper den Brünloser Stürmer mit der Hand etwas „unsittlich“ an der Wade. Der Schiedsrichter entscheidet auf Elfmeter. Der Gefoulte schreitet selbst zur Ausführung und verwandelt sicher zur erneuten Brünloser Führung.

Doch was war das?! Oelsnitzer Anstoß - Flanke von links in den Strafraum – ein schriller Pfiff – dann auch noch der Ball im Brünloser Tor.

Ein Schieben oder Festhalten (so genau konnten sich die Beteiligten später auch nicht mehr erinnern) ahndete der Schiedsrichter nun mit einer Strafstoß-Entscheidung zugunsten der Gäste.

Sollte jetzt der TSV Brünlos innerhalb von zwei Tagen zum zweiten Mal durch ein spätes Gegentor Federn bzw. Punkte lassen müssen?

Der Oelsnitzer Schütze wählte für die Ausführung die von ihm aus linke Ecke. Doch auch Josef Weisbach hatte sich für diese Seite entschieden und parierte mit einem Hechtflug den zwar halb hoch, aber dafür scharf und platziert getretenen Elfmeter in großartiger Manier.

So avancierte der neue Brünloser Schlussmann binnen 40 Minuten vom Unglücksraben zum Matchwinner der Partie! ... Auch solche Geschichten schreibt nur der Fußball.

Zwar werfen die Oelsnitzer in den Schlussminuten und der Nachspielzeit noch einmal alles nach vorn. Mehr als ein knapp das Tor verfehlender Kopfball sollte ihnen dabei aber nicht gelingen.

Die Einheimischen verteidigen mit Leidenschaft den knappen Vorsprung bis zum erlösenden Schlusspfiff und freuen sich danach riesig über den vielleicht etwas glücklichen, aber bei weitem nicht unverdienten Sieg.

*Das nächste Heimspiel bestreitet der TSV Brünlos bereits in einer Woche gegen den FSV Hohndorf. Da der neue Kunstrasen in Hohndorf noch nicht fertig verlegt ist und auch die Ausweich-Spielstätte der Hohndorfer nicht zur Verfügung steht, wurde der TSV Brünlos um den Tausch des Heimrechts gebeten.*

*Mit dem Erfolgserlebnis im Rücken sollten die Hausherren befreit aufspielen können und weiter an der Verbesserung ihres Tabellenplatzes arbeiten.*

*Anstoß auf dem „Waldsportplatz“ ist am Sonntag, den 12. Oktober um 15.00 Uhr.*

-agö-